

NWZ 19.09.12

## Die Pils landet bei deutscher Rangliste im Doppel auf Rang drei Die Varelnerin beweist an Seite von Sonja Schlösser Nervenstärke – Fünfter Platz im Mixed

Bei der ersten Rangliste der Erstligisten der Er-19 in Altwarmianca Pils vom rein Varel am ländlerin trat im Doppel an und am Ende über und fünften

zielte Pils an der 19-jährigen Partnerin Zanssen (Varel) wurde durch die 19-jährigen Positionen gesetzt. So ging es Freilos zum

Auftakt gleich gegen die amtierenden Deutschen Meister der Altersklasse U17 Heim/Reuther (Rheinland-Pfalz).

„Das war kein leichter Start in die neue Saison. Doch vom ersten Punkt an zeigte sich, dass das Jugend-Mixed nicht mit unserem schnellen Spiel zurecht kam“, erläutert Pils. Locker mit 21:14 und 21:10 ging es für die beiden Niedersachsen weiter ins Achtelfinale. Dort zogen sie mit 21:15, 21:17 gegen die Bonner Regionalliga-Spieler Ufermann/Kaminski ungefährdet ins Vier-

telfinale ein. Die beim Erstligisten TV Refrath spielenden Beck/Stahlberg erwiesen sich dann aber als zu stark. Ohne reelle Chance verloren Pils/Zanssen mit 7:21 und 14:21 und wurden Fünfte.

Tags darauf ging es für Pils im Frauendoppel weiter. Zusammen mit Sonja Schlösser (Gifhorn), ebenfalls an Position drei gesetzt, ging es nach einem Freilos in der ersten Runde im Achtelfinale gegen Stelzer/Bartsch vom Zweitligisten Zittau – und es entwickelte sich von Anfang an eine

sehr spannende Partie. Nach dem Gewinn des ersten Satzes (21:17) vergaben Pils/Schlösser im zweiten Durchgang acht Matchbälle und zogen mit 22:24 den Kürzeren.

In Satz drei lag die Paarung aus Varel und Gifhorn lange hinten, ehe sie einen Sechspunkte-Rückstand wettmachten. Das wohl spannendste Spiel des Turnieres nahm seinen Lauf. Nach der Abwehr von fünf Matchbällen konnten Pils/Schlösser ihren insgesamt 19. Matchball nutzen und mit 30:28 ins Viertelfinale

einziehen. Dort ging es in einer nur kurzen Pause gegen Bellenberg/Kunzmann der Erstligisten Rosenheim.

Die Euphorie aus dem ersten Satz davor nahmen die beiden favorisierten Partnerinnen keine Chance zogen mit 21:14 und überraschend ins Halbfinale ein. Gegen die nächsten Regionalliga-Spielerinnen Stahl/Ufermann vom TV Refrath fehlte am Ende eines lauten Turnierwochenendes dann allerdings ein wenig die Nervenstärke (12:21, 14:21).